

Jahresbericht 2023

Naturpark Hirschwald e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde des Naturparks Hirschwald,

wir blicken wieder optimistischer in die Zukunft. Ein ZDF-Politbarometer zum 3. Advent ergab, dass 66% der Mitbürger das Jahr 2023 „war für mich eher gut“ einschätzen und nur 31% als „eher schlecht“. Die Erwartung für 2024: „wird für mich eher besser“ 28% „bleibt gleich“ 58% und nur 13 % erwarten „eher schlechter“. Nach der Corona-Pandemie, der Energiekrise und den wohl noch immer vorhandenen Unsicherheiten ist dies ein deutlicher Trend zu mehr Lebensfreude.

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu, und wir blicken zurück auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr für unseren Naturpark. Dies vermitteln die nächsten Seiten unseres Jahresberichts nachdrücklich.

Mit der im Naturpark Hirschwald stattgefundenen Klausurtagung des Landesarbeitskreises Umweltsicherung und Landesplanung der CSU sind wir auch in der „großen Politik“ wahrgenommen worden.

Die Hauptstudie für das Infozentrum ist kurz vor Weihnachten im Umweltministerium vollständig angekommen. Wir sind auf dem besten Wege, das erste bayerische Naturparkzentrum zu errichten. Es gilt mein Dank allen Unterstützern, aber ganz besonders dem Markt Hohenburg mit dem Marktgemeinderat und allen voran dem Bürgermeister Florian Junkes.

Auch im neuen Jahr 2024 haben wir viel vor. Wir wollen unseren Naturpark noch attraktiver und bekannter machen, sowohl für Einheimische als auch für Gäste. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ihre Mitarbeit und Ihre Treue zu unserem Naturpark.

Mein Dank gilt der Geschäftsstelle für ihre Arbeit, den beiden Rangern, unseren Praktikanten, aber auch dem Seniorenmosaik mit Barbara Hernes und Jennifer Nelhiebel. Unvorstellbar wäre aber der Naturpark ohne seine ehrenamtlichen Helfer, die Krebsfänger, Ameisenfinder und Alltagshelfer. Diesen und ebenso allen, die uns finanziell oder ideell unterstützt haben, danke ich herzlich!

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund und genießen Sie die Schönheit unserer Natur.

Ihr Markus Dollacker

1. Vorsitzender Naturpark Hirschwald e.V.

Inhalt

Naturparkzentrum.....	3
Naturpark-Ranger.....	3
Ausstattung unserer Ranger mit E-Bikes	3
Bayerisches Rangertreffen in der Fränkischen Schweiz / Frankenjura.....	3
Herdenschutz und Netzwerk Große Beutegreifer	4
Naturwacht-Fachtagung und Treffen der OGB.....	4
Mähkonzept	4
Praktikanten.....	4
Kontakt zur Land- und Forstwirtschaft	4
Umweltbildung.....	5
Ferienprogramm	5
Weitere Angebote des Naturparks	5
Naturpark-Schule	6
Naturpark-Kita.....	6
Naturschutz	7
Kleinst- und Sofortmaßnahmen der Unteren Naturschutzbehörden.....	7
Artenhilfsmaßnahme Waldameisen	8
Artenhilfsmaßnahme Steinkrebse	8
Monitoring	8
Klimaschutzprojekt Mennersberg.....	9
UNB, HNB	9
Streuobst.....	9
Erholung	10
Mountainbiking.....	10
Waldkugelbahn	10
Besucherspezifische Informationsarbeit der Ranger.....	10
Kletterkonzept im Lauterachtal	10
Ausbildung von neuen Heimat- und KulturführerInnen	10
Regionalentwicklung	11
Kooperationen	11
Köhler Ebermannsdorf.....	11
Heimat- und Sachkundeheft des Landkreises Amberg-Weizsach.....	12
Erste gemeinsame Wildwochen im Naturpark Hirschwald	12
Naturkunstpfad in Schmidmühlen	12
Spende Bootshaus Amberg.....	13
Kirche & Wirtshaus	13
Netzwerke	13
Öffentlichkeitsarbeit.....	14
Naturparktag 2023	14
Amberger Kinderfest.....	14
Mittelalterfest im Kulturschloss Theuern	14
Tag der Regionen	14
Seniorenmosaik.....	15
Sonstiges und Ausblick	16

Naturparkzentrum

Am 10.1.23 wurde im Rathaus Hohenburg die Hauptstudie für das geplante Naturparkzentrum der Öffentlichkeit vorgestellt. Unter anderem waren Regierungsvizepräsident Luderschmid und Frau Graml von der Höheren Naturschutzbehörde der Regierung der Oberpfalz anwesend. Auch die Bevölkerung aus dem Markt Hohenburg und darüber hinaus war gut vertreten. Die Hauptstudie wurde dann am 11.05.2023 der Regierung der Oberpfalz durch 1. Vorsitzenden Herrn Dollacker, 1. Bgm. Junkes vom Markt Hohenburg und Geschäftsführerin Frau Lautenschlager überreicht. Geprüft wurde die Studie von Frau Graml von der Höheren Naturschutzbehörde, und von der Geschäftsstelle musste noch mal ein Fragenkatalog abgearbeitet werden. Frau Graml hat ihre Stellungnahme im Dezember an das Umweltministerium geschickt, und wir hoffen auf dessen positive Rückmeldung.



Überreichung der Hauptstudie © Regierung der Oberpfalz/Schmied

Naturpark-Ranger

Ausstattung unserer Ranger mit E-Bikes

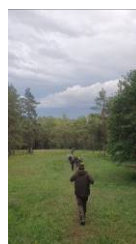
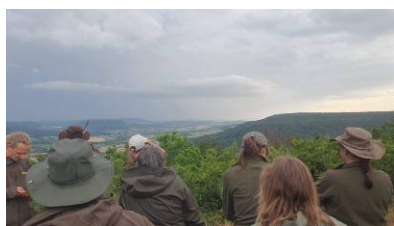
Unsere beiden Naturpark-Ranger Christian Rudolf und Jonas Nelhiebel wurden im März dieses Jahres mit jeweils einem E-Bike ausgestattet. Über die Firma Bikeleasing wurde ein Vertrag abgeschlossen, und so können die beiden die Fahrräder auch privat nutzen. Bewährt haben sich die E-Bikes bei Gebietskontrollen und beim Monitoring. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Anhänger für die Fahrräder angeschafft, der von der Raiffeisenbank Unteres Vilstal gesponsort wurde (siehe auch im Punkt Regionalentwicklung).



Ranger Rudolf mit seinem Dienstfahrrad © NPHW

Bayerisches Rangertreffen in der Fränkischen Schweiz / Frankenjura

Die alljährliche Fortbildung der bayerischen Naturpark-Ranger, organisiert vom Naturparkverband Bayern, fand in diesem Jahr im Naturpark Fränkische Schweiz / Frankenjura statt. Die Ranger aus fast allen 19 bayerischen Naturparks kamen auf der Burg Feuerstein zusammen. Der wertvolle Austausch zwischen den Rangern über ihre Arbeit in der Praxis kam auch nicht zu kurz.



Exkursion Rangertreffen © NPHW

Herdenschutz und Netzwerk Große Beutegreifer

Der Naturpark Hirschwald ist sicher „Wolfserwartungsland“. Darauf will Ranger Rudolf vorbereitet sein. Er nahm an Workshops zum Thema Herdenschutz teil, ebenso begann er eine Schulung für das so genannte Netzwerk Große Beutegreifer des bayerischen Landesamts für Umwelt. Nach Abschluss dieser Schulung ist er berechtigt, bei vermuteten Wolfsrissen Proben zu nehmen für die Untersuchung beim Landesamt.



Chr. Rudolf © NPHW



Wolfslosung © NPHW

Naturwacht-Fachtagung und Treffen der OGB

Im März 2023 nahm Jonas Nelhiebel auch in diesem Jahr wieder an der bundesweiten Naturwacht-Fachtagung teil, heuer im schweizerischen Basel. Es fand ein reger Austausch mit den Kollegen und Kolleginnen zu den unterschiedlichsten Themen statt. Außerdem nahm er am Treffen der Ornithologischen Gesellschaft Bayern teil und konnte viele ornithologische Besonderheiten im Naturpark vorstellen.

Mähkonzept

Bei der Vorstandssitzung im Juni 2023 informierte Naturpark-Ranger Rudolf die Anwesenden zum Thema kommunale Mähkonzepte. Es geht bei diesem sicher langfristig angelegten Projekt darum, sich eine Übersicht über die kommunalen Flächen zu verschaffen, sie gemeinsam anzuschauen und Pflegekonzepte zu erarbeiten. Dabei soll keine Konkurrenz zum Landschaftspflegeverband Amberg-Sulzbach entstehen, im Gegenteil besteht hier eine gute Zusammenarbeit. Herr Rudolf hat bereits erste Besprechungen mit verschiedenen kommunalen Bauhöfen durchgeführt.

Praktikanten

Auch in diesem Jahr unterstützten wieder Praktikanten unsere Ranger und konnten sich Einblicke in das Berufsfelds des Rangers holen. So halfen vom 15.03.- 01.08.23 der Forststudent Christopher Schobert aus Amberg und ab 01.09.23 bis Anfang nächsten Jahres der Student der Umweltsicherung Michael Fischer aus Kohlberg bei den anfallenden Arbeiten mit. Außerdem hatten wir auch wieder zwei Schülerpraktikanten.



Praktikant bei Wiedehopfkastenreparatur © NPHW

Kontakt zur Land- und Forstwirtschaft

Eine wichtige Aufgabe unserer beiden Ranger ist der Kontakt zur Land- und Forstwirtschaft. Im Gelände nehmen sie jede Gelegenheit wahr, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Themen waren z. B. der

Streuobstpakt Bayern oder der Vertragsnaturschutz sowie der Umgang mit Arten mit Konfliktpotential, wie Kormoran oder Fischotter.

Umweltbildung

Ferienprogramm

Rekordverdächtig ist die Zahl der Kinder, die im Jahr 2023 am Ferienprogramm teilgenommen haben. 205 Mädchen und Buben wurden von unseren beiden Rangern in den Kommunen und bei verschiedenen Vereinen unter dem Motto „Erlebe einen spannenden Vormittag im Naturpark Hirschwald bei echten Natur- und Wildnisabenteuern“ betreut.

Immer noch ein Renner beim Ferienprogramm ist die Hirschwald-Olympiade, die wir in diesem Jahr zum ersten Mal an zwei Tagen nacheinander angeboten haben. Trotz der beiden Termine hatten wir eine lange Liste für die Nachrücker, und nicht alle konnten einen Platz ergattern.



Kinder bei der Hirschwald-Olympiade © Markus Raum

Weitere Angebote des Naturparks

Die offenen Angebote unserer Ranger erfreuen sich immer wieder großer Beliebtheit, und auch hier haben wir teilweise Wartelisten. 2023 nahmen 276 Personen an den Wanderungen oder Kursen der beiden teil. Unsere Naturpark-Ranger versuchen, in jedem Monat eine solche Veranstaltung durchzuführen.

Das ebenfalls sehr gut angenommene Eltern-Kind-Wochenende war im Nu ausgebucht und fünf Familien konnten mit Ranger Christian Rudolf und unserem Praktikanten Christopher Schobert ein spannendes Survival-Wochenende verbringen.

Neu ist, dass wir seit diesem Jahr mit der Buchungsplattform Regiondo zusammenarbeiten. Tickets für unsere Führungen können hier ganz unkompliziert online gebucht werden. Das erleichtert die Arbeit in der Verwaltung enorm und wird von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen auch gut angenommen.

Wir bekamen auch heuer wieder viele Anfragen für Wanderungen von unterschiedlichsten Vereinen und Verbänden. So wurden von den Rangern unter anderem der OGV Allersburg, der Frauenbund Hausen, die Ministranten Kastl, die ehrenamtlichen Helfer unseres Seniorenmosaiks, der Rotary Club Amberg, der OGV Hiltersdorf, die Jugendfeuerwehr Rieden sowie die Senioren der Kommunen Rieden und Ursensollen bedient. Die Zahl der teilnehmenden Personen dieser Veranstaltungen haben wir nicht ermittelt, da hier die Anmeldungen über die jeweiligen Vereine laufen.

Unser beliebtes Pilzseminar, das von dem Pilzsachverständigen Herbert Baumanis aus Amberg durchgeführt wurde, fand im September endlich wieder statt. Es gab hier einen theoretischen und einen praktischen Teil, bei dem die Teilnehmer am Waldhaus zum Pilzesuchen gingen. Die gefundenen Exemplare wurden anschließend besprochen.

„Da war doch was...“ – unter diesem Thema hat Lorna Simone Baier, die sich auf historische Themen wie z. B. Bodendenkmäler spezialisiert hat, 2023 zwei Führungen in Hausen und Ens Dorf durchgeführt.



Pilzseminar © H. Baumanis

Naturpark-Schule

Naturpark-Schule Mittelschule Ens Dorf

Mit der Rektorin der Mittelschule Ens Dorf Frau Gradl fand im Frühjahr eine Planungsbesprechung für 2023 statt. Ranger Rudolf führte die Kinder zu den Themen Steinzeit und Wirbeltiere. Bei der Lehrerfortbildung stand das Thema Wolf auf dem Programm. Hier informierte er die Lehrerschaft zu Rückwanderung, Monitoring und Umgang.

Grund- und Mittelschule Ursensollen

Der Kooperationsvertrag mit der Grund- und Mittelschule Ursensollen trägt Früchte, und so wurden von Ranger Nelhiesel, in Vertretung auch von Christian Rudolf, verschiedene Führungen angeboten:

Klasse 1 Thema Wiese und Hecke

Klasse 3 Waldentdeckertour

Klasse 4 Wasser

Klasse 5 Besuch Fledermaushaus

Klasse 6 Wald und Heimat

Die Lehrerfortbildung fand statt zum Thema Wiese und Hecke, und die Auszeichnung als Naturpark-Schule ist für 2024 vorgesehen.

Grundschule Ebermannsdorf

Auch hier steht die Schule kurz vor der Auszeichnung. Im Frühjahr fand die Besprechung des Jahresprogramms statt, und bei der Lehrerfortbildung ging es ebenfalls um das Thema Wolf. Folgende Führungen wurden von Ranger Rudolf angeboten:

Klasse 1 Wiese

Klasse 2/3 Feuersteine

Klasse 4 Wasser (Lauterach)

Sonstige Schulen

Folgende Schulen haben von unseren Rangern ebenfalls Führungen erhalten:

8. Klasse des Gregor-Mendel-Gymnasiums - Ammerbachtal

4. Klasse der Dreifaltigkeitsgrundschule – Mariahilfberg

MS Kümmersbruck – Fließgewässer, Lebensraum Lauterach

Montessori-Schule AM – bedrohte Tierarten

Außerdem halfen Ranger Rudolf und Praktikant Christopher Schoberth in diesem Jahr auf Nachfrage unseres forstlichen Beraters Sven Grünert (AELF AM/NM) an zwei Tagen bei der Durchführung der Waldjugendspiele in Amberg mit.



Waldjugendspiele © NPHW

Naturpark-Kita

SieKids Amberg

Im Frühjahr wurden die Evaluierungsunterlagen beim Verband Deutscher Naturparke eingereicht. Aufgrund des positiven Ergebnisses durften wir am 03.05.2023 die Urkunde über die Auszeichnung als Naturpark-Kita an die SieKids überreichen. Herzlichen Glückwunsch dazu!



Hochbeetbau © SieKids



Urkundenübergabe © Maren Strunk

Ranger Rudolf besuchte die Kinder der Tagesstätte in regelmäßigen Abständen und zeigte den Kindern unter anderem die Wildkamera für den Fischotter am Amberger LGS-Gelände und für den Fuchs am Forscherwagen. Weiterhin wurden z. B. Hornissen beobachtet, am Mariahilfberg in Amberg fand ein Waldtag statt, Äpfel wurden gesammelt und verwertet. Die Kinder bauten mit dem Naturpark-Ranger ein Hochbeet und erfuhren von ihm vieles über Anbau, Pflege und Ernte von selbstangebautem Gemüse. Die Kinder waren immer mit Eifer bei der Sache. Die Fortbildung für die Erzieherinnen fand zum Thema Fischotter statt.

St. Vitus Kindergarten in Ursensollen

Die Naturpark-Kita St. Vitus betreut Ranger Jonas Nelhiebel. Bei seinen Besuchen hatte er unter anderem die Themen Wald und Waldtiere und Aufbau von Pflanzen.

Die Fortbildung für das Personal fand dieses Jahr im Fledermaushaus in Hohenburg statt und dabei ging es um die Große Hufeisennase.

Beim Generali-Projekt, das wir über unseren Dachverband VDN generieren konnten, durften die Kinder in diesem Jahr den Michlbauernhof in Stockau und den Hutzlhof in Edelsfeld besuchen, da das Thema Ernährung 2023 einen Schwerpunkt bildete. Ebenfalls konnte sich der Kindergarten im Rahmen dieses Projekts über 2.500 € Zuwendung von Generali freuen.

Sonstige Kindergärten

Mit dem Kindergarten Kastl besuchte Ranger Jonas das Vogelparadies Ursensollen zum Thema Wald und Lebensraum Wald. Die beiden Bürgermeister Stefan Braun (Kastl) und Albert Geitner (Ursensollen) nahmen sich auch Zeit, die Kinder zu begrüßen. Außerdem durften die Kinder mit Jonas heimische Blumen einpflanzen.

Naturschutz

Kleinst- und Sofortmaßnahmen der Unteren Naturschutzbehörden

Über so genannte Kleinst- und Sofortmaßnahmen haben uns beide für uns zuständigen Unteren Naturschutzbehörden auch im Jahr 2023 unterstützt (hier gibt es meist eine sehr willkommene 100%-Förderung!):

Stadt Amberg: Schild zur Umleitung des „Erzweges“, Schilder für das Schutzgebiet Ammerbachtal

Landkreis Amberg-Weizsach: Anschaffung von zwei Gelbbauchunken-Laichbecken, Schild „Eschentriebsterben“ für den Gemeindewald Ens Dorf.



Gelbbauchunkenbecken © NPHW



Gelbbauchunke © NPHW

Artenhilfsmaßnahme Waldameisen

Das im Jahr 2020 begonnene „Citizen-Science“-Projekt wurde auch im Jahr 2023 wieder fortgesetzt. Zertifizierter Ameisenheger Markus Raum betreute das Projekt, wie auch schon in den Vorjahren. Er führte auch wieder Exkursionen zum Thema Waldameisen durch, und die Meldeplattform auf der Internetseite des Naturparks wurde von der Öffentlichkeit genutzt. Kartiert wurden im Jahr 2023 117 Nester, und somit wurden im Naturparkgebiet inzwischen über 400 Waldameisennester erfasst. Neu ist, dass Herr Raum mit der Nachkartierung von in den Vorjahren bereits kartierten Nestern angefangen hat, um die Entwicklung einzelner Nester zu beobachten. Das Projekt wird auch 2024 weitergeführt.



Ameisenheger Markus Raum © Raum

Artenhilfsmaßnahme Steinkrebse

Ebenfalls im Jahr 2023 fortgesetzt wurde das Artenhilfsprojekt „Steinkrebs“, das Ranger Christian Rudolf betreut. Geschulte Fänger der Fischereivereine Amberg, Rieden, Schmidmühlen und Lauterach fingen mit den vom Naturpark angeschafften Reusen bisher 300.000 Signalkrebse aus den Gewässern Vils und Lauterach. Bewährt hat sich die Fänger-Plattform, die über die Homepage des Naturparks eingerichtet wurde. Aufgrund der Ergebnisse bei der eDNA-Untersuchung von 33 Probestellen an Gewässern des Naturparks wurde heuer eine Krebskartierung extern beauftragt. Der Biologe Bernhard Moos ist seit Herbst unterwegs, um den heimischen Steinkrebs zu finden. Bisher gibt es dazu noch keine Ergebnisse.

Monitoring

Das jährliche Wendehalsmonitoring wurde heuer ebenfalls extern vergeben. Maximilian Mayer bekam Zuschlag für das Monitoring. Er reinigte und reparierte die vorhandenen Nistkästen und führte im Mai/Juni das Monitoring durch. Er schrieb einen Projektbericht und gab die Bruterfolge in die Bayerische Artenschutzkartierung ein. Erfreulich ist, dass wir auch heuer wieder steigende Bruterfolge verzeichnen konnten, und zwar waren es 19 Brutpaare.

Auch beim Wiedehopfmonitoring konnte Ranger Nelhiebel in diesem Jahr 4 erfolgreiche Bruten in den von uns bereitgestellten Nisthilfen nachweisen. Außerdem ist er inzwischen in Kontakt mit dem Naturpark Oberpfälzer Wald (Lkr. SAD), um auch hier die Ausbreitung des Wiedehopfs zu unterstützen.

Beide Ranger führten mit Hilfe der Praktikanten in diesem Jahr das Fledermausmonitoring durch, dass in mehrjährigem Abstand erfolgt. An den Radwegen wurden 547 Kästen kontrolliert. In 25 davon waren Fledermäuse vorhanden, in 16 Kästen Fledermauskot. In vielen der restlichen Kästen haben Hornissen, Wespen, Kleiber und Siebenschläfer Unterschlupf gefunden, so dass unsere Kästen, wenn auch so nicht beabsichtigt, ebenfalls für diese Untermieter einen positiven Effekt haben. In den BaySF-Kästen im Hirschwald war das Ergebnis ebenfalls nicht so positiv, so fanden sich in ca. 400 Kästen bloß 60mal Fledermäuse.

Monitoring wurde in diesem Jahr auch wieder zum Thema Fischotter betrieben. Ranger Rudolf hat hierzu Wildkameras aufgestellt und nach Kot des Fischotters gesucht. Da der Fischotter 125 Mal über die aufgestellten Kameras gesichtet wurde, ist anzunehmen, dass er im Naturpark an den Gewässern flächendeckend vorhanden ist. Wildkameras wurden positioniert an der Vils zwischen Amberg und Schmidmühlen und an der Lauterach zwischen Schmidmühlen und Kastl.



Fischotter © Christian Rudolf

Im Naturpark Hirschwald fand heuer in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz bzw. dem Bundesamt für Naturschutz ein Wildkatzenmonitoring statt. Leider gab es bisher keine positiven Nachweise im Naturparkgebiet. Das Monitoring soll aber fortgesetzt werden.

Klimaschutzprojekt Mennersberg

Das durch die Kooperation unseres Dachverbands VDN mit dem Unternehmen Kaufland im Jahr 2022 begonnene Projekt wurde 2023 fortgesetzt. Der Aktionstag im Herbst 2022 war gleichzeitig Beginn für das Bildungsangebot für Schulen, dass Naturpark-Ranger Jonas Nelhiebel und Projektmitarbeiterin des FEL Triesdorf Franziska Sippl mit interessierten Schülern und Schülerinnen durchgeführt haben. Rund um die Themen Klimaschutz und Biodiversität wurde ein thematisch zum Projekt passendes Schulungsprogramm am Mennersberg für verschiedene Altersstufen entwickelt. So konnte heuer noch die Grundschule Ammersricht Infos zum Thema erhalten. Auf Wunsch wurden auch die Buskosten bezuschusst. Im Juli wurde die Geschäftsführerin Frau Lautenschlager eingeladen, bei einem Symposium des FEL in Triesdorf einen Vortrag über das Projekt zu halten. Auch der 1. Bgm. des Marktes Kastl, Stefan Braun, referierte dort über seine Erfahrungen in seiner Gemeinde.



Gruppenfoto Projekttag am FEL Triesdorf © Annette Schmid

UNB, HNB

Ein Anliegen ist uns ein guter Kontakt zu den zwei für uns zuständigen Unteren Naturschutzbehörden in Stadt und Landkreis und zur Höheren Naturschutzbehörde in Regensburg. Sowohl die Geschäftsführerin als auch die beiden Ranger stehen im regelmäßigen Kontakt mit diesen Behörden.

Streuobst

Im Rahmen des Streuobstpakts Bayern wird die Pflege bestehender Bäume und die Neupflanzung von Streuobstbäumen großzügig gefördert. Diese Förderung kann über den Naturpark abgewickelt werden. Obstbaumpflanzungen sind eine erhebliche Strukturanreicherung innerhalb des Landschaftsraumes und erfüllen als Biotoptrittsteine eine wichtige Funktion im Biotopverbundsystem. Ranger Jonas Nelhiebel nahm mit interessierten Grundstücksbesitzern Kontakt auf und hat diese zusammen mit den Streuobstberaterinnen der UNB und HNB beraten. Im Herbst 2023 konnten bereits 150 der geplanten 170 Bäume vor dem großen Schneefall gepflanzt werden. Auch für 2024 gibt es bereits Anfragen interessierter Grundstücksbesitzer.



Streuobstpflanzung © NPHW

Erholung

Mountainbiking

Zum Thema Mountainbiking sind wir in Kontakt mit Daniel Schillinger von Radsport Schillinger, Amberg, und im Januar 2023 fand ein Treffen an einer potentiellen Gefahrenstelle am Jurasteig in Adertshausen statt, an dem Bgm. Junkes, Frau Lautenschlager und die Ranger teilnahmen. Über ein LNPR-Projekt zur Besucherlenkung im Lauterachtal werden hier 2024 Schilder aufgestellt, die die Mountainbiker an dieser sehr steilen Stelle umleiten, um nicht mit Wanderern in Konflikt zu kommen.

Waldkugelbahn

Die Sparkassenstiftung der Sparkasse Amberg-Sulzbach möchte am Waldhaus eine Sparkassen-Kugelbahn errichten lassen. Der Naturpark wird hierzu bei der Errichtung und beim Betrieb finanziell unterstützt. Mit dem betroffenen Grundbesitzer, den Bayerischen Staatsforsten, wurde im Herbst ein Vertrag über die Nutzung der benötigten Fläche geschlossen. Bei einem Termin Anfang 2024 im Vilstalzentrum der BaySF wird die Möglichkeit ausgelotet, ob und wie die Forst-Auszubildenden sich bei Konzeption und Bau der Bahn beteiligen können.

Besucherspezifische Informationsarbeit der Ranger

Auch die Beratung von Naturpark-Besuchern und Besucherinnen im Gelände ist eine weitere wichtige Funktion der Ranger. Aufgrund ihrer Dienstkleidung sind die Ranger im Außendienst gut erkennbar und immer ansprechbar. Das Interesse ist fast immer positiv, und auch eine freundliche Erläuterung zu naturschutzkonformem Verhalten wird eigentlich immer gut aufgenommen. Negative Vorkommnisse gibt es eher selten, z. B. bekam es Ranger Rudolf einmal mit einer Gruppe von betrunkenen Kanuten zu tun. Wirklich problematisch sind allerdings illegale Feuerstellen, die die Ranger immer wieder mal im Naturpark finden.

Kletterkonzept im Lauterachtal

Das Lauterachtal zwischen Kastl und Ransbach ist ein bei Kletterern beliebtes Revier. Schon vor einigen Jahren hat Geschäftsführerin Lautenschlager bei der zuständigen Höheren Naturschutzbehörde angefragt, ob nicht analog zum bereits bestehenden Kletterkonzept in der Fränkischen Schweiz ein solches für das Lauterachtal erarbeitet werden könnte. Dieses Jahr war es endlich soweit, und im Herbst fand ein Treffen im Lauterachtal mit verschiedenen Vereinen und Verbänden statt, an dem auch unsere Ranger teilnahmen und bei dem die Vorgehensweise und Klassifizierung der Routen vereinbart wurde. Die IG Klettern kümmert sich im Auftrag der HNB um die Beschilderung. Ein sehr positiver Nebeneffekt des Vororttermins war, dass sich jetzt alle Beteiligten kennen und in Zukunft austauschen können.

Ausbildung von neuen Heimat- und KulturführerInnen

Die im Herbst 2022 an der VHS Amberg-Sulzbach begonnene Ausbildung von Heimat- und KulturführerInnen wurde in diesem Jahr von 26 Teilnehmern und Teilnehmerinnen beendet. Naturpark-Vorsitzender Markus Dollacker und die Geschäftsführerin fungierten zu verschiedenen Themen als Referenten, und letztere

begleitete auch eine Busexkursion in den Naturpark Hirschwald. Dabei stellte Ranger Nelhiesel bei einem Stopp in Stettkirchen kurz Highlights aus Flora und Fauna des Naturparks vor. Wir hoffen, die eine oder den anderen aus diesem Kreis als Gästeführer oder Gästeführerin zu gewinnen.



Heimat- und Kulturführerausbildung, Busexkursion ins Lauterachtal © NPHW

Regionalentwicklung

Kooperationen

Erfreulicherweise spendete uns die Raiffeisenbank Unteres Vilstal in diesem Jahr einen Fahrradanhänger, mit dem unsere Ranger zu Monitoringzwecken im Naturpark Hirschwald unterwegs sind.



Überreichung des Fahrradanhängers © NPHW

Köhler Ebermannsdorf

Ranger Rudolf half heuer wieder bei Aufbau und Bewachung des Meilers im Mai mit. Die hergestellte Kohle wurde dann beim Köhlerfest verkauft.

Die Vorstandsitzung des Europäischen Köhlervers eins fand 2023 in Ebermannsdorf statt. Frau Lautenschlager hat dabei als Dolmetscherin fungiert und konnte Kontakte zu Köhlern und Köhlerinnen aus mehreren europäischen Ländern knüpfen.

Im Oktober fand auf Anregung des Köhlereibeauftragten Josef Gilch an den Ziegelkohlenmeilern in Palkering ein Ortstermin zur Diskussion über die Zukunft des Standorts statt. Es nahmen Vertreter des Naturparks (1. Vorsitzender, Geschäftsführerin, Ranger), der Gemeinde Ens Dorf (1. Bgm. Hans Ram) und der Bayerischen Staatsforsten (Betriebsleiter Hans Mages) teil. Herr Gilch gab bei der letzten Vorstandsitzung im Dezember 2023 einen Überblick zur Köhlerei allgemein, zu „gemauerten Meilern“ und zum geplanten Europäischen Köhlertreffen 2025 in Ebermannsdorf.



Kohlemeiler © NPHW



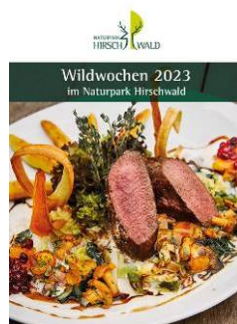
Entfachung Kohlemeiler © NPHW

Heimat- und Sachkundeheft des Landkreises Amberg-Weizsach

Frau Schenk vom Regionalmanagement AS entwickelt für Grundschulen im Landkreis Amberg-Weizsach ein Heft für den Heimat- und Sachkundeunterricht. Zum Thema heimische Fauna konnten wir sie mit Fotos unterstützen. Außerdem wurden mit unseren Rangern kleine Filme über gedreht, in denen die Besonderheiten unserer Heimat vorgestellt werden. Ranger Jonas Nelhiebel half auch bei der Textredaktion mit. Das Heft soll 2024 an die Schulen ausgegeben werden. Begleitend wird es eine Homepage geben, auf der dann z. B. auch die erwähnten Filmsequenzen zu sehen sein werden.

Erste gemeinsame Wildwochen im Naturpark Hirschwald

Auf Initiative von Hubert Zaremba, Landkreis Amberg-Weizsach, und mit finanzieller Unterstützung des Landkreises und der Stadt Amberg nahmen wir endlich das Projekt gemeinsame Wildwochen in Angriff. Wir schrieben alle Gaststätten und Restaurants im Naturpark Hirschwald an. Ein erstes Treffen interessierter Gastwirte fand im April 2023 in Ens Dorf statt, und letztendlich konnten wir 8 teilnehmende Betriebe gewinnen. Mit den Informationen der Betriebe wurde eine Broschüre entworfen und verteilt. Außerdem erfolgte durch Regina Wolfohr auf den Kanälen des Amberg-Weizsacher Lands eine Social Media Kampagne, die eine Reichweite von fast 150.000 und 5.250 Klicks erzeugte. Wir werden nach den Feiertagen und dem Jahreswechsel bei den teilnehmenden Betrieben ein Feedback einholen und über eine Fortsetzung im nächsten Herbst nachdenken. Im Herbst kam eine BR-Redakteurin auf uns, daraus entstand ein Beitrag für „Wir in Bayern“ über den Erlhof.



Titelbild Wildwochenbroschüre © NPHW

Naturkunstpfad in Schmidmühlen

In Zusammenarbeit mit dem Markt Schmidmühlen schrieben wir Schulen in Naturpark Hirschwald mit einem Aufruf zu einem Natur-Kunstwettbewerb an, und die interessierten Klassen fertigten im Kunst- bzw. Werkunterricht Objekte für einen Naturkunstpfad in Schmidmühlen an. Es entstanden einfallsreiche und wunderschöne Kunstwerke, und bei der Eröffnung fand auch gleichzeitig eine Prämierung statt. So konnte die 3. Klasse der Dreifaltigkeits-Grundschule mit dem Titel „Die guten Geister der Natur“ den 1. Preis, der Kindergarten St. Georg Schmidmühlen (Sonnengruppe) mit dem Titel „Gottesaugen“ den 2. Preis gewinnen. Beim 3. Preis gab es zwei Gewinner, und zwar mit dem Gemeinschaftsprojekt der Klassen 5-8 der Naturpark-Schule Mittelschule Ens Dorf mit dem Titel „Speicherplatz“ und die 8. Klasse der Mittelschule Ursensollen mit dem Titel „Blumenwiese“.

Wir gratulieren noch mal allen Gewinnern und hoffen, dass Sie, liebe Mitglieder, sich einmal die Zeit nehmen können, den Naturkunstpfad in Schmidmühlen (am Theilberg) bei einer kleinen Wanderung anzusehen.



Die guten Geiser © NPHW



Gottesaugen © NPHW



Speicherplatz © NPHW



Blumenwiese © NPHW

Spende Bootshaus Amberg

Im September dieses Jahres wurde das Hotel und Restaurant Bootshaus in Amberg an der Vils eröffnet. Bootshaus-Inhaber Klaus Herdegen und seine Tochter und Geschäftsführerin Eva Bogner verzichteten bei der Eröffnungsfeier auf Geschenke, und die so gesammelten Spenden wurden dankenswerterweise an Vertreter des Naturparks Hirschwald und der Amberger Tafel übergeben.

Dem Bootshaus ist es ein großes Anliegen, sich für artenreiche Natur vor unserer Haustür einzusetzen. Um den unermüdlichen Einsatz des Teams des Naturparks Hirschwald zu unterstützen, wie es in der Pressemitteilung des Bootshauses hieß, wurden 2.000 Euro an uns übergeben, worüber wir uns sehr freuen!



Spendenschecküberreichung © Anna Bogner

Kirche & Wirtshaus

2023 konnten unter der beliebten Reihe Kirche & Wirtshaus (Federführung KEB Amberg-Sulzbach) vier Veranstaltungen stattfinden, davon eine im Naturpark Hirschwald. Pfarrer Wolfgang Bauer führte durch die Kirche St. Antonius – St. Wolfgang in Kümmersbruck, und anschließend kehrten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Hotel Gasthof Zur Post in Kümmersbruck ein.

Netzwerke

Die Geschäftsführerin vertrat den Naturpark Hirschwald in mehreren Netzwerken auf Stadt- und Landkreisebene, z.B. Zukunftsnetzwerk Amberg-Sulzbach, Nachhaltigkeitsrat Amberg-Sulzbach, ZEN Ens Dorf, Ökomodellregion AS/AM, Gewässernachbarschaft und Juradistl (alles Landschaftspflegeverband AS), Kirche & Wirtshaus mit Pfiff (KEB, siehe oben), Runder Tisch Tourismus der Stadt Amberg.

Auf der Ebene der Europäischen Metropolregion Nürnberg fanden ein Austausch und eine gemeinsame Kampagne der neun darin liegenden Naturparke zusammen mit dem VGN (Stichwort: Mit dem ÖPNV in unsere Naturparke) statt.

Auf bayerischer Ebene moderierte sie den Online-Arbeitskreis „Umweltbildung“ des Bayerischen Naturparkverbands und nahm zusammen mit dem 1. Vorsitzenden an der Mitgliederversammlung in Eichstätt teil, sowie an mehreren Geschäftsführertagungen (online und Präsenz).

Auf Bundesebene über unseren Dachverband VDN nahm die Geschäftsführerin weiterhin an einer Tagung zu Naturschutz in Naturparks in Kassel und an einem Zukunftsworkshop in Fulda teil. Der 1. Vorsitzende und die Geschäftsführerin fuhrten außerdem zum alljährlichen Deutschen Naturparktag, dieses Jahr nach NRW in den NP Hohe Mark nördlich des Ruhrgebiets.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Bayerische Rundfunk besuchte uns auch in diesem Jahr wieder, und so berichtete die Sendung „Wir in Bayern“ über die Arbeit der Ranger im Naturpark Hirschwald. Zu sehen gibt es den Bericht in der Mediathek: <https://www.ardmediathek.de/video/wir-in-bayern/ranger-im-naturpark-hirschwald/br-fernsehen/Y3JpZDovL2JyLmRIL3ZpZGVvL2FhZWQ2NDIhLWU4YjUtNGIxMC04OTMOLTNiZTljN2ZhMDNjMw>

Rudolf Heinz vom BR-Studio Amberg war im Sommer mit Frau Lautenschlager am neuen Naturkunstpfad in Schmidmühlen unterwegs, um für einen Familien-Ausflugstipp im Radio Tonaufnahmen zu machen.

In einem Hörfunkbeitrag konnte man von Ranger Christian Rudolf Informationen zum Thema Spuren lesen über Tiere im heimischen Garten bekommen.

Naturparktag 2023

Erfreulicherweise konnte heuer der Naturparktag wieder durchgeführt werden. Mit dem Markt Schmidmühlen konnte dankenswerterweise ein sehr attraktives Programm zusammengestellt werden, und obwohl das Wetter vormittags nicht mitspielte, konnte man nachmittags mehrere Tausend Menschen in den Straßen von Schmidmühlen zählen.



Naturparktag 2023 Schmidmühlen © NPHW

Amberger Kinderfest

Beim Amberger Kinderfest waren wir wieder wie gewohnt mit einem Stand vertreten, und unsere Ranger waren wie immer von Kindern und Erwachsenen umringt. Als besonderes Angebot für die Kinder hatte man in diesem Jahr eine Gewässerführung parat, bei der auch Signalkrebse in einer Reuse angeschaut werden konnten.

Mittelalterfest im Kulturschloss Theuern

Unser Ranger Christian war mit einem kleinen Stand beim Mittelalterfest in Kulturschloss Theuern mit dem Thema „Feuer machen wie in der Steinzeit“ vertreten.

Tag der Regionen

Ebenfalls vertreten waren wir wieder am Tag der Regionen im Ensдорfer Klosterinnenhof. Die beiden Ranger Christian und Jonas konnten interessante Gespräche führen und gaben gerne Auskunft zu verschiedenen Themen rund um den Naturpark Hirschwald.

Seniorenmosaik

Unsere Projektleiterin Barbara Hernes berichtet:

Bei einem Mosaik stellen viele Teile ein Bild dar. So auch beim Seniorenmosaik. Die Darstellungen, die sich durch unsere Aktivitäten abbilden, werden von Jahr zu Jahr erweitert und vielfältiger.

In all unseren Mitgliedskommunen haben wir im Jahr 2023 wieder zahlreiche Maßnahmen anbieten und durchführen können. Ein Teil dieser Angebote konnte dank der finanziellen Förderung durch die *Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz* stattfinden. In unserem Projekt im Rahmen dieses Programms *Natur und Kultur bewegt im Naturpark erleben* konnten viele Angebote vor allem im vergangenen Jahr gut etabliert werden, zumal keine Pandemie-bedingten Einschränkungen erforderlich waren.

Regelmäßig fanden kulturelle Teilhabeangebote wie das *Erzähl-Café* und *Kulturbegleitung* für Menschen mit Demenz statt. Ob beispielsweise bei den Themen *Das bisschen Haushalt* oder *7 Kräuter für Maria*, hierbei stand immer die Erinnerung und die Biografie im Mittelpunkt. (s. a.: [Kräuterbuschen-Brauch weckt Erinnerungen bei Senioren in Kastl | Onetz](#)). Es ist eine Freude zu sehen, wenn Erinnerungen geweckt werden und die Teilnehmenden beginnen von früher zu erzählen. Das Kursangebot *Bewegung für Geist und Herz* und auch die *Themenspaziergänge* im Naturpark Hirschwald, geleitet von Frau Jennifer Nelhiebel, waren besonders beliebt und gut besucht. Das differenzierte Bewegungsprogramm fördert die körperliche Gesundheit. Dieses kann dazu beitragen, dass Betroffene länger zu Hause leben können. Mit der *Schul-Sozial-AG*, einem Generationen-verbindenden Aktivierungsangebot zwischen Schülern und Seniorenheimbewohnern in Ens Dorf, gelang es Frau Nelhiebel zum Krankheitsbild der Demenz zu sensibilisieren. Die Kinder und Jugendlichen haben wöchentlich in ihrer Freizeit (!) ein angepasstes Aktivierungsprogramm vorbereitet und mit den Heimbewohnern und Heimbewohnerinnen durchgeführt. Sehr positiv sind hierbei das zunehmende gegenseitige Verständnis und der unbefangene Umgang mit den Erkrankten.

Auch der *Gesprächskreis für pflegende Angehörige* erfreute sich steigender Bekanntheit und eines konstanten Zuspruchs. Unterschiedliche Probleme, die bei der Versorgung der zu Pflegenden auftreten, wurden bei den Terminen in einem Impulsvortrag thematisiert. So haben die Besucher der Angehörigengruppe die Möglichkeit sich zu informieren, aber auch in einem geschützten Raum mit den anderen pflegenden Angehörigen ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Die Teilnahme an der *Bayerischen Woche der Demenz* gehörte wie in den Jahren zuvor fest mit im Programm des Seniorenmosaiks. Unter anderem habe ich mit weiteren Personen aus Politik und Gesellschaft stellvertretend als lokaler Akteur am 1. *Rathausgespräch in Amberg* zum Thema *Pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz eine Stimme geben* teilgenommen. Ein sehr positives Format, da sich pflegende Angehörige und lokale Akteure in einem Dialog über die Situation ausgetauscht haben. Hierbei war es möglich, über aktuelle sowie künftige geplante Unterstützungsformen im Landkreis Amberg-Weizsach, auch des Seniorenmosaiks, zu informieren. Organisiert wurde das Gespräch durch das Bayerische Landesamt für Pflege. Durch die für die Senioren von den Ehrenamtlichen geleistete Arbeit sind diese ein wichtiger Bestandteil in unserer funktionierenden Gemeinschaft. Um diesen Einsatz wert zu schätzen und den Ehrenamtlichen hierfür zu danken haben wir im Oktober wieder einen *Helfertag*, gemeinsam mit der KEB und der AOVE, organisiert und durchgeführt. Insgesamt haben 99 ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen aus der Seniorenarbeit und den Nachbarschaftshilfen des Landkreis Amberg-Weizsach teilgenommen. In unterschiedlichen Workshops haben sie zum einen Informationen, Ideen und Anregungen für ihre Arbeit mit Senioren, zum anderen Impulse zum Ausgleich bei Ihren Tätigkeiten erhalten. (s.a. OTV-Beitrag: <https://www.otv.de/mediathek/video/3-helfertag-fuer-ehrenamtlich-taetige/>).

Ehrenamtliche sind auch die Grundlage unserer *Betreuungs- und Begleitdienste* im Seniorenmosaik. Mit Hilfe ihres Einsatzes und ihres Engagements betreuen wir pflegebedürftige Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Mitgliedskommunen. Bis Ende Oktober haben die *Alltagsbegleiter* und der *Ehrenamtliche Helferkreis* des Seniorenmosaik im Naturpark Hirschwald bereits 500 Einsatzstunden und so einen wertvollen Beitrag zur Entlastung pflegender Angehöriger und Betroffener geleistet. Hier bekommen wir auch immer wieder positive Rückmeldungen unserer Ehrenamtlichen, und so wurde uns bei unserem letzten Treffen im Dezember über eine Klientin berichtet, die ihre Finger kaum mehr zum Greifen benutzen konnte. Durch die Besuche unserer Alltagsbegleiterin wurde dies, unter anderem durch gemeinsames Kochen, geübt und so konnte man

erhebliche Fortschritte erzielen. Die pflegenden Angehörigen empfinden den Einsatz unserer Ehrenamtlichen ebenfalls als sehr positiv.

Das *Beratungsangebot* in den Kommunen nahmen 121 Personen bzw. Paare in Anspruch. In den Erst- sowie Mehrfachberatungen standen unterschiedlichste Probleme an. In einigen Fällen war es zunächst nur der Wunsch nach einer Information, welche Möglichkeiten der Unterstützung im Alter zur Verfügung stehen, aber es war auch dringender Handlungsbedarf hinsichtlich konkreter Hilfe vielfach der Grund für das Gespräch. Die Begleitung und nachhaltige Betreuung dieser Menschen ist einer unserer großen Vorteile und wird von den Klienten sehr geschätzt.

Aussicht:

Mit den Projekten *Dabei und Mittendrin in Kümmersbruck* und *Dabei und Mittendrin in Ursensollen* möchten wir ab Januar 2024 die Angebotspalette des Seniorenmosaiks erweitern. Die Finanzierung dieses Vorhabens erfolgt durch die Zuwendung aus den Mitteln des Demenzfonds Bayern.

Die Anträge auf Bewilligung wurden durch das Bayerische Landesamt für Pflege auf ihre Förderfähigkeit geprüft und zur Förderung empfohlen. Eine endgültige Zusage wird Ende Dezember erwartet.

Das geplante Projekt konnte bereits im September beim 1. Symposium des Bayerischen Landesamts für Pflege als ein Best-Practice Beispiel vorgestellt werden. s.a:



Helfertag © NPHW



Prangertag © NPHW



Sport für Geist und Herz © NPHW



Bei uns g'macht © NPHW

Sonstiges und Ausblick

Die Gemeinde Ebermannsdorf bringt sich für den nächsten Naturparktag 2025 in Position. Vielen Dank dafür!

Die Reihe „Kirche & Wirtshaus mit Pfiff“ wird auch 2024 im Naturpark Hirschwald vertreten sein. Auf Anregung der Geschäftsführerin findet im Jahr 2024 ein Termin im Markt Rieden statt anlässlich der anstehenden 700-Jahr-Feier (Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt / Gasthaus zum Bärenwirt, Juli 2024).

Der VGN führt seine Kampagne „Naturpark-Erlebnis“ fort, die die Erreichbarkeit der Naturparke in der Metropolregion Nürnberg mit dem ÖPNV herausstellt. Von den neun betroffenen Naturparks werden jedes Jahr drei besonders beworben. 2024 ist das neben den Naturparks Altmühltal und Steigerwald auch der Naturpark Hirschwald. Dazu haben wir bereits Infos, Texte und Bilder geliefert.

Der Naturpark Hirschwald hat über den VDN bereits eine Schule (Mittelschule Ens Dorf) und zwei Kindergärten (St.Vitus Ursensollen und SieKids Amberg) als „Naturpark-Schule“ bzw. „Naturpark-Kita“ ausgezeichnet. Wie berichtet befinden sich die Grundschule Ebermannsdorf und Grund- und Mittelschule Ursensollen auf dem Weg zur Auszeichnung. Wir hoffen, dass dies noch im Schuljahr 2023/2024 gelingt! Die Auszeichnung muss alle fünf Jahre evaluiert und erneut beantragt werden. Bei der Mittelschule Ens Dorf steht nach der Erst-Auszeichnung 2019 die Re-Evaluierung demnach 2024 an.

Im September 2024 soll in Theuern die Veranstaltung „Ein Tag an der Vils“ das erste Mal stattfinden. Ideengeberin und Mitorganisatorin zusammen mit der Gemeinde Kümmersbruck ist die frischgebackene Heimat- und Kulturführerin Tina Seng. An diesem Tag soll rund um das Thema Wasser ein buntes Programm mit Beteiligung verschiedener Vereine und Organisationen, darunter auch dem Naturpark Hirschwald, stattfinden.